

15—16 mm lang. Cephal. 5×4 mm. Beine: I 10,3, II 9,6, III 11,3, IV 10 mm. — Epigyne erscheint trocken gesehen als ein schwärzlicher, glatter und etwas glänzender, hinten mitten mit einer eingedrückten undeutlichen Längslinie versehener Fleck, vorn mit einer etwa dreieckigen Grube, hinten mit einer wenig deutlichen Quereinsenkung.

Gen. *Mollica* Peckh.

Mollica pusilla Strand n. sp.

♀ Tahiti, Weg zu Wasserfall, 28. VII. 1909 (Dr. E. Wolf).

Ähnelt sehr *Mollica microphthalmia* L. K., ist aber ein wenig kleiner, in den generischen Merkmalen finden sich kleine Abweichungen und ebenso in den Zeichnungen der Oberseite, Sternum ist dunkelbraun, die Dimensionen sind folgende: Körperlänge 5 mm. Cephalothorax $2,5 \times 1,9$ mm. Beine: I 3,4, IV 4,2 mm.

Eine neue Form von *Baronia brevicornis* Salv.

Von

Felix Bryk.

Baronia brevicornis Salv. ab. *aureomaculata* m. nov. ab.

Gelegentlich einer Untersuchung des Flügelgeäders von *Baronia brevicornis* Salv. stellte mir die Firma Dr. Lück & Gehlen (Steglitz) in entgegenkommender Weise eine Anzahl von Exemplaren dieser interessanten Papilioniformia zur Verfügung. Die Tiere waren variabel; ganz besonders die Anzahl der Randflecke im Hinterflügel und der diskale Hinterflügelstrich, der auch bei manchen Exemplaren oberseits völlig verschwunden war (ab. a). Ein Männchen fiel aber wegen seiner teilweise gesättigten Färbung auf. Die sechs Submarginalflecke im breiten dunkelbraunen Bande ließen anstatt der hellgelben Flügelfonds eine ockergelbe, fast ins Orange ziehende Farbe erkennen; unterseits ist das Tier nicht verändert. Besonders schön sahen diese orangegelben Flecke unter dem Mikroskop aus.

Type: 1 ♂; in coll. Bryk (Myllykylä) Finnland.

Ein neuer *Parnassius*.

Von

F. Bryk.

Parnassius lathonius m. nov. sp. (?)

Die obere Medianrippe (M_1) ist mit der letzten dichotomisch gegabelten Radialrippe ($R_4 + R_5$) bei der Einmündungsstelle in die vordere Zellecke wie bei *Parnassius* Latr. verwachsen.

Antennen an der Basis ockerbraun, sonst schwarz. Vorderflügel wie bei *Tadumia delphiis*; Mittelzellfleck oblong, die hintere

Zellrippe nicht erreichend. Von der deutlichen Subkostalbinde scheint der erste Subkostalfleck rötlich beschuppt zu sein. Charakteristisch für unsere neue Art sind die Hinterflügel. Die Ozellen sind zinnoberrot; nicht gekernt, breit schwarz umrandet. Die ganze Flügelmitte, einschließlich die Prachtaugenzone, ist dunkel-schwarz bestäubt, was bei *delphi*us nicht vorkommt. Der zinnoberrote Fleck im zweiten Basalfelde leuchtet oberseits; auch dadurch entfernt sich unser Tier von *delphi*us. Die beiden Randaugen der Kappenbinde ohne blauen Kern. Hinterflügel-saum bis Rippe Cu_1 schwach verglast. Unterseite: Außenrand und Befrassung beider Flügel sind weiß beschuppt. Vorderflügel zeichnungslos, nur der Diskalfleck schwach erhalten. Adermündungen bis zur glasigen Submarginalen weißlich überstäubt. Die Hinterflügelunterseite beleben die drei roten Prachtflecke der Oberseite, Aderung und Mittelzelle körnig weiß überstäubt, sonst zeichnungslos. Sphragis leider defekt. Die halbierte Tasche scheint zu *Parnassius acdestis* hinzuweisen. Das mir vorliegende Vergleichspärchen von *P. acdestis* hat aber einen ganz anderen Flügelschnitt.

Type: 1 ♀ in coll. Bang-Haas, Blasewitz. Patria: Alai mont. Fergana; ein zweites ♀ in coll. Avinov soll eine vollkommene Sphragis besitzen. Nach Mitteilungen von Herrn Bang-Haas stelle Avinov diesen neuen Parnassius zu *Parn. cephalus* Gr. Gr., zu dem er sicher nicht gehört.

Parnassius lathonius wird in meinem Werke „Über das Abändern von *Parnassius Apollo* etc.“ (Archiv für Nat. Jahrg. 1913 Abteil. A.) abgebildet.

Wisby, Juli 1913.

Zwei neue Lepidopteren aus Neu-Guinea, gesammelt von Professor Dr. Neuhausz.

Von

Felix Bryk, Finnland.

Eine prachtvolle Agaristide, die einer unbekannten Gattung angehört, ist das interessanteste Stück der ganzen Ausbeute.

Cnissoenema m. n. gen.

Antennen lang, beiderseits fein gewimpert. Palpen aufgerichtet, die Stirnhöhe erreichend, drittes Glied kurz. Stirn ohne Höcker. Rüssel deutlich. Augen scheinbar behaart. Tibien der Hinterbeine auffallend seitlich abgeplattet, Tarsen der Hinterbeine sehr kurz, kaum so lang wie die Schiene. Schienen auf der Rücken-kante mit langen Fransen behaart.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [79A_6](#)

Autor(en)/Author(s): Bryk Felix

Artikel/Article: [Ein neuer Parnassius. 123-124](#)